

StoProfi info



Foto: Martin Baitinger, Böblingen

Ein Fall für den Sto Klimapartner: Kunde Stefan Bilharz zeigt seinem Sto-Berater Benjamin Heitzmann stolz das gelungene Sanierungsobjekt.

Interview mit Stefan Bilharz aus Haslach

Ein Herzensprojekt

Stuckateurmeister Stefan Bilharz aus Haslach hat ein Wohn- und Geschäftsgebäude, Baujahr 1906, mit einem mineralischen Fassadendämmsystem, neuen Fenstern und einem maßgeschneiderten Energiekonzept samt Wärmepumpe in ein KfW-Effizienzhaus 70 verwandelt. Im Interview spricht er über das Projekt.

Interview: Silke Lanthaler



StoTherm Mineral

ist ein nichtbrennbares Wärmedämm-Verbundsystem, das sich auch für Hochhäuser und öffentliche Gebäude eignet. Als Schlussbeschichtung kommen zahlreiche Oberputze sowie Bekleidungen mit Keramik oder Naturstein infrage.

Herr Bilharz, dieses Gebäude ist für Sie mehr als nur ein Sanierungsobjekt, richtig?

Ja. Ich habe mein Elternhaus komplett energetisch saniert und umgebaut. Als Stuckateurmeister und staatlich geprüfter Energieberater weiß ich: Energie ist das Gold der Zukunft. Wir müssen den Energieverbrauch in Deutschland minimieren, und da bietet der Gebäudebestand sehr viel Potenzial. Das Dach war nur teilgedämmt. Mein Vater hatte das Haus in den 70er-Jahren mit neuen Fenstern und Nachtspeicheröfen ausgestattet. Jetzt, da es leer stand, habe ich die Chance genutzt, es mit einem Team umzubauen und energetisch auf Vordermann zu bringen.

Wie sind Sie vorgegangen?

Zuerst haben wir einen externen Energieberater zurate gezogen, der uns einen Sanierungsplan erstellt hat. Bei

einer Gebäudesanierung muss das Objekt ganzheitlich betrachtet werden. Ein Energieberater ermittelt den energetischen Zustand des Gebäudes genau und legt die passenden Maßnahmen fest. Da ich Fördermittel bei der KfW-Bank beantragen wollte, habe ich das nicht selbst gemacht. Wichtig ist auch, dass man Detailanschlüsse gewerkeübergreifend plant. Der KfW-Antrag wurde bewilligt und zudem habe ich einen Zuschuss aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) erhalten.

Mit welchem System haben Sie gedämmt und warum?

Mit StoTherm Mineral. Herz des Systems ist eine 16 Zentimeter starke Sto-Steinwolleplatte mit der



Weitere Infos
gibt es unter
www.sto.de

Inhalt

2
Editorial

3

Sto-Seminare: Inspiration für Handwerker
Auch im Jahr 2026 bietet Sto wieder ein praxisorientiertes Weiterbildungsprogramm für Maler und Stuckateure an. Die Seminare vermitteln praktische Tipps und Tricks für die Baustelle und Inspiration für die Gestaltung und Kundenberatung.

4-5

StoLevell Neo AimS: Jetzt mit Holzweichfaser, EPS und Steinwolle einsetzbar
Der weltweit erste zu 100 Prozent zementfreie mineralische Klebe- und Armierungsmörtel StoLevell Neo AimS hat eine Zulassungserweiterung erhalten. Damit vergrößert er die Systemvielfalt des ressourcenschonenden Systems StoTherm AimS.

6-7

Schimmelschutz mit System
Das diffusionsoffene Schimmelschutzsystem StoReno In Protect M mit einer Putzträgerplatte aus Blähglasgranulat ist mehr als nur eine funktionale Lösung. Es eröffnet dem Fachhandwerker auch einen großen Gestaltungsspielraum.

8

StoElement Tube SL: Die sichere Lösung für Rohrdurchführungen
WDVS-Anschlüsse an Rohre müssen besonders sorgfältig geplant und ausgeführt werden. Die schlagregendichte Lösung ist StoElement Tube SL. Das innovative Kunststoff-Formteil verfügt über eine integrierte Dichtung sowie ein vormontiertes Glasfasergewebe.

10

Track&Trace: Lieferstatus-Update per SMS
Mit der Sendungsverfolgung Track & Trace läuft die Baustellenplanung deutlich einfacher. Sto erweitert den Echtzeitverfolgungs-Service nun um Push-Nachrichten. Sobald es Updates zum Lieferstatus gibt, erhält der Handwerker eine Nachricht per SMS oder E-Mail.

11

Interior Colors 24+: In Ruhe schlafen
Die Farbtöne des Raumklangs „Schlafen 2“ schaffen eine erholsame und kühle Atmosphäre. Die verwendeten Innenraumprodukte sind sowohl ästhetisch als auch funktional. Sie verbessern das Raumklima und die Akustik.

12

Sto-Stiftung: Vergolden statt Headbängen
Das Heavy Metal Praxiscamp der Sto-Stiftung und des hessischen Malerverbands bietet jungen Malerinnen und Malern die Gelegenheit, tief in die Welt der Metallbeschichtungstechniken einzutauchen. Unter dem Motto „Tradition Meets Modern Technics“ lernten die Teilnehmenden historische und moderne Metallveredelungen kennen.

Impressum

Herausgeber:
Sto SE & Co. KGaA Marketing Deutschland
Ehrenbachstraße 1, 79780 Stühlingen
Telefon 07744 57-0
infoservice@sto.com, www.sto.de



Redaktion:
Silke Lanthaler, Jörg Klaus,
Florian Holocher und Katrin Apel (Konradin Medien GmbH)

Verlag und Layout:
Konradin Medien GmbH
Ernst-Mey-Straße 8, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Verbreitung, Nachdruck von Text und Bild, Übersetzung in Fremdsprachen sowie Vervielfältigung jeder Art durch Fotokopien, Mikrofilm, Funk- und Fernsehsendung für alle veröffentlichten Beiträge einschließlich Abbildungen. Copyright: 2018 Sto SE & Co. KGaA Art.-Nr. 015032, Rev.-Nr. 01/12.25

Editorial

Vertrauen

bewies Fritz Stotmeister vor 70 Jahren in ein neuartiges Material: den ersten organisch gebundenen Putz Stolit. Mit seinen hervorragenden Verarbeitungseigenschaften, hoher Wasserabweisung, Farbtonvielfalt und Stoßresistenz revolutionierte das Material die Kunst des Verputzens. Noch heute wird es von Fachhandwerkern sehr geschätzt. Seither standen die Räder in unserer Forschungsabteilung nicht still. Bei seiner jüngsten Variante – Stolit AimS – haben wir 30 Prozent seines Bindemittels durch nachwachsende Rohstoffe auf Basis von Kiefernöl ersetzt.

Doch auch mineralische Produkte haben ihre Vorteile. Deshalb entwickelt Sto sie kontinuierlich weiter. Besonders stolz sind wir auf eine Weltneuheit: StoLevell Neo AimS ist der erste zu 100 Prozent zementfreie mineralische Klebe- und Armierungsmörtel. Aufgrund seiner innovativen und patentierten Bindemittel-Technologie fallen bei seiner Herstellung 50 Prozent weniger CO₂ an als bei einem Standard-Kalk-Zement-Armierungsmörtel. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 4-5.

Ich freue mich, dass Sie in der Vergangenheit auf die technischen Lösungen von Sto vertraut haben, und hoffe, dass wir unsere Partnerschaft in den kommenden Monaten erfolgreich fortführen werden.



„Sind Sie bereits

Sto Klimapartner?

Dann lassen Sie

uns die Chancen im Markt

nutzen und die Herausforderungen meistern.

Gemeinsam für den

Klimaschutz!“

Heiner Röhr,
Leiter Region Deutschland
Foto: Martin Baitinger, Böblingen

Nasskalte Jahreszeit

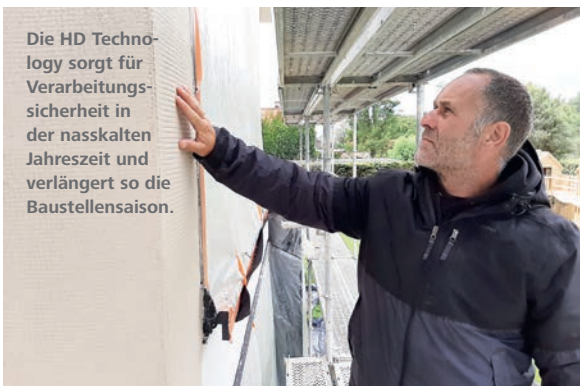
Drei Technologien erleichtern die Baustellenplanung

Fassadensaison verlängern

Stillstand bei Fassadenarbeiten? Das muss nicht sein. Sto hat drei Technologien entwickelt, mit denen Fachhandwerker die Fassadensaison im Herbst und Frühjahr um bis zu 70 Tage verlängern.

Text: Silke Lanthaler

Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit erschweren die Arbeiten an der Fassade. Drei Technologien von Sto machen das Material fit für die Verarbeitung in der nasskalten Jahreszeit, denn sie verkürzen die Abbinde- und Trocknungszeiten. Vom Kleber bis zur Fassadenfarbe gibt es mehrere „Helfer“ für die nasskalte Jahreszeit, natürlich in bewährter Profiqualität.



Die HD Technology sorgt für Verarbeitungssicherheit in der nasskalten Jahreszeit und verlängert so die Baustellensaison.

Foto: Sto nv/sa

info

FastTrack (FT) Technology

- Mineralischer Kleber und Unterputz StoLevell FT

HybridDrying (HD) Technology

- Organischer Unterputz StoArmat Classic HD

QuickSet (QS) Technology

- Sto-Putzgrund QS für mineralische und organische Untergründe
- Organischer Unterputz StoArmat Classic plus QS
- Voranstrich StoPrep Isol Q zur Vorbereitung mineralischer Untergründe für QS-Oberputze
- Organischer Oberputz Stolit QS
- Organischer Oberputz StoSilco QS
- StoAdditiv QS für Fassadenfarben

» Weitere Infos gibt es hier
www.sto.de/zeitgewinn



» Hier geht's weiter mit dem Titelinterview

Ein Herzensprojekt



Foto: Martin Baitinger, Böblingen

Wärmeleitgruppe 035. Wir haben sie mit dem mineralischen Leichtmörtel StoLevell Novo verklebt, gedübelt und mit einer Schichtstärke von 10 Millimetern armiert. Dieses Material setzen wir seit Jahrzehnten mit Begeisterung ein. Es lässt sich geschmeidig aufziehen, auch mittel- und dickschichtig, was vor allem in der Altbauanierung ein Vorteil ist.

Welcher Oberputz kam zum Einsatz?

StoMiral K, also ein klassischer mineralischer Oberputz in Kornstärke 3. Nach dem Motto „Back to the roots“ bevorzuge ich mineralische Putze, weil sie positive Rücktrocknungseigenschaften haben. Ein zweifacher Anstrich mit der Fassadenfarbe Lotusan schützt den Wandaufbau langfristig vor Algen und Pilzen. Schmutz perlt einfach mit dem Regen ab. Das funktioniert gut, weil der Dachvorsprung nicht

groß ist. Ich schätze die langen Renovierungszyklen der bionischen Farbe. In den vergangenen Jahren haben wir sie verstärkt eingesetzt, weil wir damit positive Erfahrungen gemacht haben.

Welche waren das konkret?

Mit Lotusan gestrichene Objekte stehen nach Jahren noch piccobello da. Ihre hoch wasserabweisende Oberfläche hält Algen und Pilze fern. Zudem sind wir uns im Team einig, dass die Farbe super zu verarbeiten ist. Die silbrig-grün gestrichene Fassade haben wir mit helleren Faschen gestaltet. Die Stahlterrasse verleiht dem Gebäude zudem eine moderne Optik.

Das sieht stark aus, hat aber auch funktionelle Vorteile.

Ja, wir konnten durch die Verlegung des Treppenhauses von innen nach außen auch einen Aufzug installieren, sodass die Wohnungen nun barrierefrei und altersgerecht sind. Das musste gut geplant werden. Zuerst mussten wir die Fassade dämmen. Für den zweiten Rettungsweg mussten wir die Sandstein-Gewände ausbauen, um die Gebäudeöffnungen zu vergrößern. Dann haben wir angeputzt, Dämmplatten geklebt, verdübelt, armiert, verputzt und gestrichen. Zum Schluss wurden der Aufzug, die Treppe, die Terrasse und das Glasdach montiert.

Sie sind seit einigen Monaten Sto Klimapartner. Warum?

Sto-Seminare 2026

Inspiration für Einsteiger und Profis

Auch im Jahr 2026 bietet Sto wieder ein praxisorientiertes Weiterbildungsprogramm für Maler und Stuckateure an. Die Seminare vermitteln Tipps und Tricks für die Baustelle und Inspiration für die Gestaltung und Kundenberatung.

Text: Silke Lanthaler



Themen und Termine finden Sie hier:
<https://www.sto.de/service-tools/weiterbildung/stoforum-technik>



inspiriert die Teilnehmer zu neuen kreativen Gestaltungstechniken und zur Erschließung neuer Geschäftsfelder. Die Halbtages-/Tagesseminare und Workshops finden bundesweit statt. Auf Anfrage bietet Sto auch auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Weiterbildungen an.

Von Praktikern für Praktiker:
Die Sto-Handwerker-Seminare vermitteln Wissen für die Baustelle.



Foto: Martin Baitinger / Sto SE & Co. KGaA

WDVS

Zementfreier mineralischer Mörtel erweitert Systemvielfalt von StoTherm AimS

Holzweichfaser? EPS? Steinwolle? Kein Problem!

StoLevell Neo AimS – der weltweite erste zu 100 Prozent zementfreie mineralische Klebe- und Armierungsmörtel – erweitert die Systemwelt des ressourcenschonenden WDVS StoTherm AimS. Sein Einsatz ermöglicht die Integration einer Holzweichfaserplatte ins System, und seit einer Erweiterung der Zulassung Z-33.43-61 kann der Mörtel bei dessen Herstellung rund die Hälfte weniger CO₂-Emissionen anfallen, auch mit EPS- und Steinwolleplatten kombiniert werden.

Text: Jörg Klaus

Mit der Entwicklung des zementfreien mineralischen Klebe- und Armierungsmörtels StoLevell Neo AimS brachte Sto eine Weltneuheit auf den Markt. Aufgrund seiner patentierten Bindemittel-Technologie fallen bei seiner Herstellung (A1-A3) 50 Prozent weniger CO₂ an als bei einem Standard-Kalk-Zement-Armierungsmörtel (StoLevell Neo AimS = 217 kg CO₂/t vs. Referenzmörtel gemäß VDPM = 433 kg CO₂/t). Der Unterputz eröffnet Bauherren so die Möglichkeit, den CO₂-Fußabdruck ihres Projekts zu reduzieren. Er erfüllt damit hohe Ansprüche in puncto ressourcenschonendes Bauen und bietet gleichzeitig die hohe Produktqualität, die Fachhandwerker von Sto gewohnt sind. StoTherm AimS ist das WDVS, bei dem Sto mehrere nachhaltige Entwicklungen bündelt. Seine Systemvielfalt wird durch den neuartigen Klebe- und Armierungsmörtel weiter gesteigert. Das WDVS war das erste am Markt mit Beschichtungen, deren Bindemittel teilweise auf nachwachsenden Rohstoffen (Kiefernöl) beruhen. Das System ist flexibel konfigurierbar und mit drei unterschiedlichen Dämmstoffen realisierbar.

1. Holzweichfaserdämmung für negativen CO₂-Fußabdruck

Auf der Basis der PEFC-zertifizierten Sto-Weichfaserplatte M 039 aus nachhaltiger Forstwirtschaft, spart das System Heizenergie, schützt im Sommer vor Hitze und überzeugt mit gutem Schallschutz. Aufgrund ihrer geringen Rohdichte (110 kg/m³) sowie dem handlichen Format (1200 x 400 mm) ist die Platte in verschiedenen Dicken bis 240 Millimeter einfach und zeitsparend zu handhaben. Sie eignet sich – bei Neubauten und Sanierungen – sowohl für massive Untergründe (Ziegel, Kalksandstein, Porenbeton, Sichtmauerwerk, Beton) als auch für Fassaden in Holztafelbauweise. Mit einem Bemessungswert von 0,039 W/(m*K) erfüllt sie den derzeit bestmöglichen Wert einer NawaRo-basierten Dämmplatte. Kombiniert man StoLevell Neo AimS mit der Holzweichfaserplatte, erreicht das System sogar einen negativen CO₂-Fußabdruck. Wird beispielsweise bei einer

Sanierung der U-Wert einer Fassade (ohne Öffnungen) mit einer 20 Zentimeter dicken HWF-Platte von 1,4 auf 0,2 W/m²K verbessert, entfällt auf das komplette Dämmsystem ein CO₂-Fußabdruck von -33 kg/m² für die Herstellung (A1 - A3, nach DIN EN 15643).

2. Mineralwolle für Nichtbrennbarkeit

Erhöhte Brandschutz-Anforderungen erfüllt das System mit der Sto-Steinwolleplatte 2/B/H2 oder der Sto-Speedlamelle Typ II. Die nichtbrennbaren Steinwolleplatten im Format 120 x 40 Zentimeter erfüllen die Brandklasse A1 gemäß DIN EN 13501-1. Ihr Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit liegt bei 0,035 W/(m*K). Die beidseitig vorbeschichteten Speedlamelleplatten im Format 120 x 20 Zentimeter

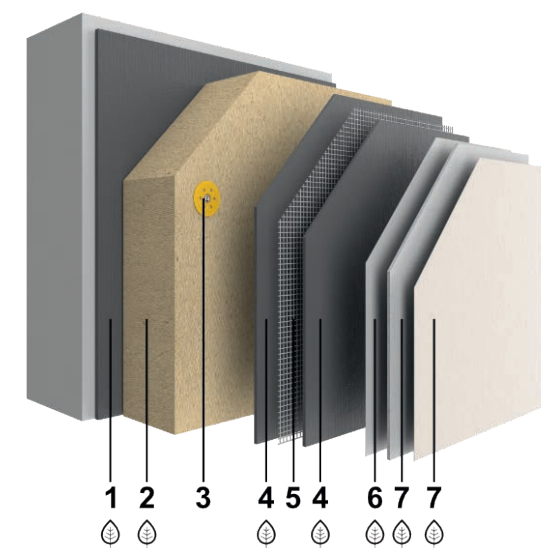
verfügen über einen Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit von 0,041 W/(m*K). Beide Platten werden mit StoLevell Neo AimS verklebt und (bei Bedarf) mit dem Sto-Thermodübel im Mauerwerk verankert.

3. EPS für Schlagfestigkeit und Farbtonvielfalt

Kombiniert mit der Sto-Dämmplatte Top32 aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum nach DIN EN 13163, erreicht man ein besonders robustes, schwer entflammbares System. Die Dämmplatte mit einem Bemessungswert von 0,032 W/(m*K) ist im Format 100 x 50 Zentimeter erhältlich. Sie wird direkt auf dem Untergrund verklebt und erfüllt die Brandklasse gemäß DIN EN 13501-1. In Verbindung mit StoArmat Classic AimS als einlagiger Gewebeamierung steckt das System Stöße und Schläge von bis zu 15 Joule problemlos weg. Der organische Aufbau ermöglicht Schlussbeschichtungen in intensiven und dunklen Farbönen.

Auf allen drei Systemaufbauvarianten kann der hoch witterungsbeständige Oberputz Stolit AimS eingesetzt werden. Er schützt die Fassade auf natürlichem Wege – ohne Einsatz biozider Filmschutzmittel – vor Algen und Pilzen. Noch weiter steigern lassen sich Witterungsschutz und Widerstandsfähigkeit gegen Mikroorganismen durch die Fassadenfarbe StoLotusan AimS. Ihre extrem wasserabweisende Oberfläche lässt Wassertropfen und damit auch Schmutzpartikel einfach abperlen. Bei beiden Produkten wurden die fossilen Grundstoffe für das Bindemittel zu etwa 30 Prozent durch nachwachsende Rohstoffe (Kiefernöl) aus Resten der Holzindustrie ersetzt.

Mehrere Versionen des vielseitigen WDV-Systems, mit und ohne StoLevell Neo AimS, sind mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ (RAL-ZU 140) ausgezeichnet.



Systemaufbau StoTherm AimS mit StoLevell Neo AimS

- 1 Verklebung: StoLevell Neo AimS
- 2 Dämmung: Sto-Weichfaserplatte M 039
- 3 Befestigung: Sto-Thermodübel II UEZ 8/60
- 4 Unterputz: StoLevell Neo AimS
- 5 Bewehrung / Armierung: Sto-Glasfasergewebe
- 6 Zwischenbeschichtung: StoPrep Miral AimS
- 7 Schlussbeschichtung: Stolit AimS
- 8 Anstrich (optional): StoColor Lotusan AimS

» Weitere Infos gibt es hier



Sanierungs-
lösung

StoReno In Protect M verhindert Schimmelbildung

Schimmelschutz mit System

An ungedämmten und kalten Außenwänden kommt es häufig zur Schimmelbildung. Sie ist nicht nur ein optischer Makel, sondern kann auch die Bausubstanz schädigen. Das diffusionsoffene Schimmelschutzsystem StoReno In Protect M ist mehr als nur eine funktionale Lösung. Es eröffnet dem Handwerker auch einen großen Gestaltungsspielraum. Hier sind seine Komponenten im Überblick:

Text: Silke Lanthaler

Untergrundbehandlung

StoPrim Fungal

- Wässrige Desinfektionslösung zur Vorbehandlung von algen- und pilzbefallenen Flächen
- Wirkt desinfizierend und effektiv gegen Algen und Pilze

Verklebung

StoLevell Calce FS

- Diffusionsoffene Funktionsspachtelmasse auf Kalkbasis nach DIN EN 998-1
- Wird im System StoReno In Protect M als Klebe- und Armierungsmörtel eingesetzt
- Mineralisch und konservierungsmittelfrei
- Nimmt Feuchtigkeitsspitzen aus der Luft auf und gibt sie zeitverzögert wieder ab
- Trägt auf der Basis eines natürlichen Wirkprinzips zur Optimierung des Raumklimas bei

Trägerplatte

StoCarrier Helio

- Stabile, und vlieskaschierte Putzträgerplatte aus Blähglasgranulat für die Wand
- Herz des Schimmelschutzsystems StoReno In Protect M
- Erhöht die Oberflächentemperatur der Wand und reduziert Kondensatbildung
- In den Dicken 10 und 25 Millimetern erhältlich
- Wird mit dem Cuttermesser zugeschnitten
- Innenecken an flankierenden Wände oder Decken können mit dem wärmebrücken-reduzierenden Keil StoCarrier Helio W ausgeführt werden

Unterputz

StoLevell Calce FS

- Steigert das Sorptionsverhalten des Systems zusätzlich
- Eignet sich zur Egalisierung von Untergrundunebenheiten
- Lässt sich schnell und einfach verarbeiten

Innenputz

StoDecosit K/R/MP

- Konservierungsmittelfreier Dispersionssilikat-Innenputz nach DIN EN 15824
- Reguliert die Raumfeuchtigkeit
- Lässt sich schnell und einfach aufziehen sowie texturieren, zum Beispiel mit den Oberflächentechniken der StoSignature Collection
- Lösemittel- und weichmacherfrei sowie emissionsarm
- Wirkt dank seines hohen pH-Werts schimmelpilzhemmend
- Ist mit dem natureplus Umweltzeichen ausgezeichnet

Innenfarbe

StoColor Sil Comfort

- Konservierungsmittelfreie (VdL-RL 01), extrem matte Dispersionssilikat-Innenfarbe
- Nassabriebklasse 2 und Deckvermögen Klasse 2 nach DIN EN 13300
- Erfüllt die strengen Kriterien des TÜV-SÜD Prüfstandard TM-07: „Emissionsarm, schadstoffgeprüft und Produktion überwacht“
- Frei von Lösemitteln, Weichmachern und fogging-aktiven Substanzen
- Der hohe pH-Wert verhindert das Wachstum von Schimmelpilzen
- Beständig gegenüber Flächendesinfektionsmitteln
- Gut geeignet für sensible Bereiche wie z.B. Kindergärten und Krankenhäuser

» Weitere Infos gibt es unter
www.sto.de/schimmelschutz-system

sto

Aufgeschnappt

Holzhybrid-Bau

Quartiersbau „henA“ in Tübingen: Mehr Holz

Funktional, ohne funktionalistisch zu wirken, für Alt (Pflegeheim) und Jung (Grundschule), zukunftsfähig (KfV 40) und mit viel Holz: So bauten Schwille Architekten (Reutlingen) als Planer und die GWG – Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen als Bauherr den Quartiersbau „henA“ auf dem rund 3,5 Hektar großen Gelände „Hechinger Eck Nord“ im Süden von Tübingen. Errichtet in Holz-Hybridbauweise und im KfV-40-Standard, ist es ein für die Holzbaukultur wegweisendes Projekt.

Dort, wo möglich, ist der Baukörper mit Brettspertholz (also nicht mit Stahlbeton) ausgesteift. So liegt der Holzanteil noch höher als sonst bei Holz-Hybrid-Bauten üblich. Durch diese „gutmütige“ Konstruktion ist der Bau nicht zu steif und verfügt so über eine gute Widerstandskraft bei Erdstößen. Tübingen liegt in der Erdbebenzone 3. Wirtschaftlich spielte Vorfertigung eine wichtige Rolle: Der Holzbau ist werkseitig modular erstellt, die Sanitärzellen kamen als vorgefertigtes Bad auf die Baustelle. Holz ist zudem oft sichtbar verbaut. Der gute energetische Wert (KfV-Effizienzhaus 40) wird über die hoch gedämmte Hülle erreicht, beheizt wird das Gebäude mit Fernwärme. Die Fassaden wurden von der Gottfried Mack e.G., Pliezhausen, unterschiedlich gestaltet. Das Erdgeschoss ist mit einem dunklen,



Mit dem Komplex „henA“ haben Schwille Architekten in Tübingen einen auffälligen Quartiersbau in Holz-Hybrid-Bauweise realisiert, der viele Funktionen vereint: Grundschule, Seniorenheim, Wohnungen und Gewerbe.

Foto: Martin Baitinger / Sto SE & Co. KGaA

feinkörnigen Putz in zwei StoSignature-Techniken ausgeführt – Linear 2 und Color Partial, sowohl auf dem Beton-Untergrund als auch auf den Holzrahmenbau-Trakten. Für die Dämmung sorgt StoTherm Mineral. Die Obergeschosse prägt ein Farb- und Materialmix.

Auszeichnung

Sto gewinnt „Deutschen Nachhaltigkeitspreis Produkte“ 2026

Doppelte Ehre für Sto: Gleich zwei Produkte – StoFix Circonic und StoLevell Neo AimS – wurden mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis Produkte 2026 ausgezeichnet. Die Jury würdigte beide Lösungen als wegweisend für nachhaltiges und zukunftsfähiges Bauen.

Mit StoFix Circonic bietet Sto ein System für das Handwerk, das Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) ohne Klebstoff befestigt. Die rein mechanische Montage spart Material, erleichtert den Rückbau und sorgt für eine sortenreine Trennung der Komponenten. Besonders bei Sanierungen im Bestand bedeutet das: weniger Aufwand, weniger Abfall, mehr Effizienz. Der neue StoLevell Neo AimS ist der erste zu 100 Prozent zementfreie, mineralische Klebe- und Armierungsmörtel für WDVS. Er reduziert die CO₂-Emissionen bei der Herstellung um rund 50 Prozent und ermöglicht auch den Einsatz von Holzfaserdämmstoffen – ein echter Fortschritt für klimafreundliches Bauen. Beide Innovationen zeigen: Nachhaltigkeit und Handwerksqualität gehen bei Sto Hand in Hand. Oder wie die Jury betonte: „Sto beweist, dass auch bewährte Techniken großes Potenzial für mehr Klimaschutz und Ressourcenschonung bieten.“



SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis Produkte 2026

28 Millionen qm²

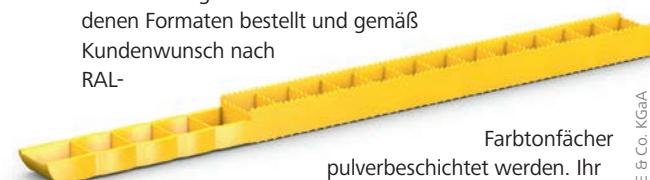
WDVS wurden 2024 abgesetzt.

Quelle: Gebäude Energieberater

WDVS-Details

Sto-Bordprofilsäge beschleunigt Einbau der Fensterbank StoFentra Profi

Schlagregendichte Anschlüsse sind bei der Integration von Fensterbänken ins WDVS Pflicht. Die dehnfähige Aluminium-Fensterbank StoFentra kompensiert dank integriertem elastischen Dehnungskeder thermische Längenveränderungen im Sommer und Winter von bis zu drei Millimeter pro Seite. Ihre rundum verschweißte Wanne sorgt für Wasserdichtigkeit. Die Fensterbank kann in verschiedenen Formaten bestellt und gemäß Kundenwunsch nach RAL-



Farbtonfächer pulverbeschichtet werden. Ihr Einbau erfolgt schnell und präzise, wenn der Fachhandwerker das passende Werkzeug nutzt: Mit der Sto-Bordprofilsäge kann die Aussparung für das Fensterbank-Bordprofil schnell und passgenau aus dem Dämmstoff ausgesägt werden. Ihr Grundkörper ist aus Holz und ihr Rassel- und Sägeblatt aus Kunststoff.

Foto: Sto SE & Co. KGaA

» Weitere Infos gibt es unter www.sto.de

Starkes Signal für Klimaschutz

Handwerker und Sto ziehen positive Bilanz zum ersten Sto Klimapartnertag. Gemeinsam wollen sie sich für mehr Nachhaltigkeit und Energieeffizienz bei der Gebäudesanierung und im Wohnungsbau einsetzen.

Text: Anne Ruhmann



Links: Ein voller Saal in der Zeche Zollverein: Der Sto Klimapartnertag zog zahlreiche Maler und Stuckateure aus allen Regionen Deutschlands an. Oben: Experten aus Handwerk, Energieberatung und Forschung bei der Panel-Diskussion mit Heiner Röhr (rechts).

Teilnehmer aus ganz Deutschland haben den ersten Sto Klimapartnertag in der Zeche Zollverein in Essen besucht. In einem Mix aus Netzwerken, Inspiration und praxisnahen Impulsen setzte Sto gemeinsam mit seinen Klimapartnern die Themen Energieeffizienz und klimabewusstes Bauen in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung machte deutlich: Betriebe, die die Chancen der energetischen Modernisierung aktiv ergreifen, handeln nicht nur unternehmerisch klug, sondern leisten zugleich einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und sichern sich damit in vielerlei Hinsicht einen klaren Wettbewerbsvorsprung. Mit der Sto Klimapartnerschaft für das Handwerk entsteht in Verbindung mit Energieberatern und Hauseigentümern ein starkes Bündnis, das das Potenzial energetischer Modernisierung umfassend erschließt. Digitale Tools, CO₂-optimierte Produkte und regelmäßige Weiterbildungsangebote unterstützen Maler- und Stuckateurbetriebe dabei, sich als regionale Handwerkermarken für Klima- und Umweltschutz zu positionieren.

„Die energieeffiziente Gebäudehülle ist ein entscheidender Baustein für das Erreichen der Klimaziele, die wirtschaftliche Nutzung erneuerbarer Energien und für ein behagliches Raumklima. Gut gedämmte Gebäude steigern Wohnkomfort und Immobilienwert, reduzieren



Oben: Sto unterstützt Handwerksbetriebe mit Marketingtools dabei, private Bauherren in punkto energetischer Gebäudesanierung zu beraten.

die Abhängigkeit von schwankenden Energiepreisen und bieten Eigentümern wie Mietern gleichermaßen Vorteile“, betont Heiner Röhr, Leiter Region Deutschland. „Wir wollen unseren Partnern zeigen, dass ihre tägliche handwerkliche Arbeit maßgeblich zur Energieeffizienz und damit zum Klima- und Umweltschutz beiträgt“, fügt der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Michael Keller hinzu. Renommierte Keynote-Speaker lieferten Einblicke und unterschiedliche Perspektiven aus Handwerk, Energieberatung, Forschung und Industrie. In speziell konzipierten Produktausstellungen und Paneldiskussionen konnten die Klimapartner erleben, wie Sto gemeinsam mit ihnen innovative Lösungen entwickelt, um Deutschlands Gebäude zukunftsfähig zu machen. Dabei wurden

nicht nur Produkte und Systeme vorgestellt, auch Beratungskompetenzen standen im Fokus. Weitere Highlights waren die Ankündigung des neuen Sto Klimapartner Award, der ab 2027 erstmals vergeben wird. Er soll Handwerksbetriebe auszeichnen, die sich in besonderer Weise durch Engagement, Innovationskraft und klimabewusstes Handeln hervortun. Außerdem ließ Sto anlässlich des Events 1000 Bäume in der Umgebung der Firmenzentrale in Stühlingen pflanzen und setzte somit ein zusätzliches Zeichen für den Klimaschutz.

Der Sto Klimapartnertag 2025 hat gezeigt, wie viel Potenzial in der Zusammenarbeit zwischen Hersteller, Handwerk und Experten steckt. Die Teilnehmenden nahmen wertvolle Impulse und Motivation mit in ihren Arbeitsalltag und gaben gleichzeitig ein starkes Bekenntnis zu ihrer Rolle als regionale Marken für Klima- und Umweltschutz ab. Handwerker und Sto ziehen ein durchweg positives Fazit: Ein Event, das verbindet und die Weichen für eine klimabewusste Zukunft im Gebäudebereich stellt.

» Weitere Infos gibt es unter www.sto.de/klimapartner



Track & Trace

Sto erweitert Echtzeitverfolgung von Materiallieferungen durch Push-Nachrichten

Lieferstatus-Update per SMS

Wann trifft meine Materialbestellung auf der Baustelle ein? Je schneller und präziser Maler und Stuckateure eine Antwort auf diese Frage bekommen, desto einfacher läuft die Baustellenplanung. Die Sendungsverfolgung von Lieferungen hilft dabei enorm. Sto und StoCretec komplettieren ihren Echtzeitverfolgungs-Service „Track & Trace“ jetzt durch den Versand von Push-Nachrichten per SMS aufs Handy oder per E-Mail.

Text: Silke Lanthaler

Das Prinzip „Track & Trace“ – übersetzt „folgen & überwachen“ – funktioniert so, wie man es von privaten Online-Käufen kennt: Sobald die bestellte Ware das Lager verlassen hat, erhält der Handwerker einen Tracking-Link, um den

Lieferstatus seiner Bestellung in Echtzeit nachverfolgen zu können. Er geht direkt per SMS oder E-Mail an den im SAP-Bestellprozess hinterlegten Ansprechpartner. Webshop-Nutzer finden diesen Link in der Bestellhistorie des Sto Online Shops. Der Link erspart dem Besteller die telefonische Nachfrage bei Sto, wann die Ware ankommen wird. Die Sendungsverfolgung funktioniert unabhängig davon, ob der Kunde über den Webshop bestellt oder auf einem anderen Weg.

Transparenz in der Lieferkette

Ganz neu im Bestellprozess bei Sto und StoCretec sind die Push-Nachrichten. Bestellt ein Kunde übers Verkaufszentrum, gibt der Innendienst-Mitarbeiter zusätzlich zu den Kontaktdaten des Warenempfängers noch die Handynummer oder E-Mail-Adresse des Ansprechpartners ein. An diesen Kontakt werden Lieferinformationen als Push-Nachrichten verschickt. Idealerweise ist das der Mitarbeiter auf der Baustelle – dann reduziert sich auch der Kommunikationsaufwand innerhalb des Handwerksbetriebs. Derjenige, der auf das Material wartet, ist immer up to date. Sobald es neue Infos zum Lieferstatus gibt, erhält er automatisch eine SMS oder E-Mail. „Wir erhöhen damit die Transparenz in unserer Lieferkette und ermöglichen unseren Kunden eine effektive Baustellenplanung durch proaktive Kommunikation“, sagt Heiner Röhr, Leiter Region Deutschland. „Damit bieten wir unseren Kunden ein noch besseres Einkaufserlebnis über alle Verkaufskanäle hinweg.“



Sto-Kundin Michaela Knöpfle hat über den Sto-Onlineshop eine Palette Fassadenfarbe bestellt und schätzt den Track & Trace-Service, mit dem sie den Lieferstatus bis zur Auslieferung auf der Baustelle verfolgen kann. Joachim Harrer, Leiter Materialwirtschaft Sto-Gruppe, freut es.

Foto: Sto SE & Co. KGaA

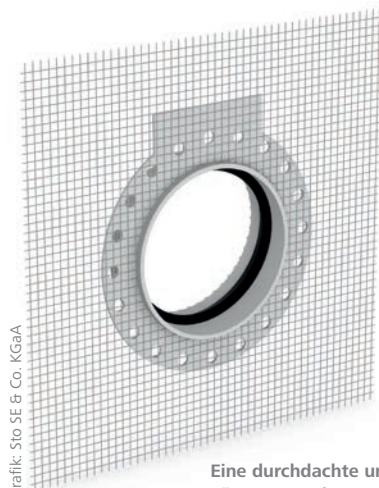
WDVS-Details

StoElement Tube SL

Die sichere Lösung für Rohrdurchführungen

Beim Anschluss von Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS) an Rohre ist Sorgfalt gefragt. Schließlich können Lücken in der Flächenarmierung zu Rissen führen. Der Fachhandwerker hat also mehrere Dinge zu beachten: Die Anschlussfuge muss bewegungsfähig bleiben, die Schlagregendichtigkeit muss zuverlässig gewährleistet sein, und das Glasfasergewebe muss exakt kreisrund ausgeschnitten werden. Diese Anforderungen bedeuten bislang einen erhöhten Aufwand und erfordern eine besonders sorgfältige Verarbeitung. Mit dem neuen StoElement Tube SL läuft diese Arbeit deutlich einfacher.

Das innovative Kunststoff-Formteil verfügt über eine integrierte Dichtung sowie ein vormontiertes Glasfasergewebe. Nach dem Auftrag des



Eine durchdachte und sichere Lösung: StoElement Tube SL erleichtert den WDVS-Anschluss an Rohre.

Unterputzes auf die Dämmplatten wird das StoElement Tube SL einfach über das Rohr gestreift. Anschließend wird das integrierte Gewebe gemeinsam mit dem Flächengewebe in den Unterputz eingebettet. Der Unterputz endet dabei an einer definierten Abzugskante, die einen kleinen Abstand zum Rohr einhält – so entsteht eine saubere Schattenfuge zwischen Unterputz und StoElement Tube SL. Das Element schafft einen Bewegungspuffer im System: Die integrierte flexible Dichtung verhindert, dass Rohrbewegungen auf die Putzschicht übertragen werden. Risse werden so effektiv vermieden. Zudem ist StoElement Tube SL bis 1.200 Pascal schlagregendicht – für zuverlässigen Schutz auch bei extremen Wetterbedingungen.

Farbgestaltung

Funktionale und dekorative Innenräume mit den Interior Colors 24+

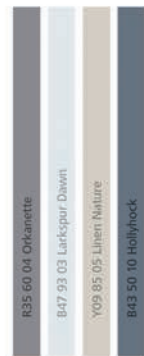
In Ruhe schlafen

Ästhetisch und gleichzeitig funktional – das erwarten Bauherren von modernen Innenraumprodukten. Durch die gezielte Kombination von Materialien, Texturen und Farbtönen lassen sich die Stimmung und das Raumklima beeinflussen. Sto hat die Farbtöne der Collection Interior Colors 24+ so mit unterschiedlichen Materialien kombiniert, dass sie jeweils eine besondere Atmosphäre schaffen: mal behaglich und ruhig, mal kontrastreich und kühl, mal entspannend und wohltuend.

Text: Silke Lanthaler



Schlafen | 2



Eine natürliche, erholsame und gleichzeitig kühle Atmosphäre schaffen die funktionalen Materialien in Kombination mit den von der Natur inspirierten Farbtönen der Interior Colors 24+.



Foto: Sto SE & Co. KGaA

Für die Hauptwohnbereiche Essen, Wohnen und Schlafen haben die StoDesigner jeweils drei Raumbeispiele entwickelt. Eines davon ist der Raumklang „Schlafen 2“. Die Kombination von weniger gesättigten Farbtönen mit einem gesättigteren Blauton schafft eine natürliche, erholsame und gleichzeitig kühle Stimmung. Sie vermittelt das Gefühl von Frische und Luftigkeit. Hinter diesem optischen Eindruck steckt noch mehr: Die Deckenfläche wurde akustisch optimiert und die verwendeten Innenputze sind ästhetisch sowie hoch funktional, denn sie regulieren die anfallende Feuchtigkeit im Raum aktiv. Schließlich verliert ein Mensch pro Nacht im Schlaf zwischen 0,5 und 2 Litern Feuchtigkeit. Doch nun der Reihe nach:

Funktionale Wandbeschichtungen

Die beige Wände wurden mit einer ökologischen Funktionsspachtelmasse auf Kalkbasis ausgeführt. Die hoch diffusionsoffene und konservierungsmittelfreie StoLevell Calce FS (hier im Farbton Linen Natur, Assoziation: Flachs) nimmt Feuchtigkeit im Raum auf und gibt sie zeitverzögert wieder an die Raumluft ab. So sorgt sie für ein trockenes und behagliches Raumklima und beugt der Schimmelbildung vor.

Aufgetragen wurde StoLevell Calce FS in Kalkpresstechnik. Die blauen Wände wurden zunächst mit dem Glasdekogewebe StoTex Classic 210P fein belegt. Das klassisch texturierte, weiß pigmentierte Glasvlies wurde mit einer schadstoffgeprüften, matten Einkomponenten-Lackfarbe gestrichen. StoColor PuraClean verfügt über Nassabriebklasse 1 nach EN 13300. Von ihrer reinigungsfähigen Oberfläche können Verschmutzungen einfach mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Die Innenfarbe ist beständig gegenüber Flächen-desinfektionsmitteln, frei von Isocyanaten sowie fogging-aktiven Substanzen. Beim Farbton „Hollyrock“ wurden die StoDesigner von der Färberpflanze Stockrose inspiriert.

Hochwertig lackierte Tür

Die Schlafzimmertür wurde mit einem Lacksystem im Farbton Linen Nature gestaltet. Als Schlussbeschichtung kam der seidenglanzende Lack StoAqua Emaille PU Satin zum Einsatz. Er verfügt über sehr gute Verlaufeigenschaften, ist sehr gut reinigungsfähig und beständig gegenüber Flächendesinfektionsmitteln.

Akustisch optimierte Decke

Die Deckenflächen wurden mit der organischen Akustikbeschichtung StoSilent Decor MF im Farbton Larkspur Dawn (Assoziation: Feldrittersporn) gestaltet. Der poröse Akustikputz wird maschinell mit der Trichterpistole aufgespritzt. Er verfügt über eine matte, strukturierte Oberfläche und verbessert die Akustik, indem er Schall absorbiert und die Nachhallzeiten im Raum reduziert.

info

Interior Colors 24+

Die Farbpalette der Interior Colors 24+ schöpft aus natürlichen Farbstoffgruppen. Die 50 Farbtöne wurden entweder aus Färberpflanzen extrahiert oder durch Pflanzenassoziationen entwickelt und mit modernen Pigmenten nachgestellt. Sie ergänzen das bewährte StoColor System um 50 Innenraumtöne. Als Arbeitsmittel für Fachhandwerker dienen Farbkarten und ein interaktives Handbuch.

» Weitere Infos gibt es unter www.sto.de/ic24plus



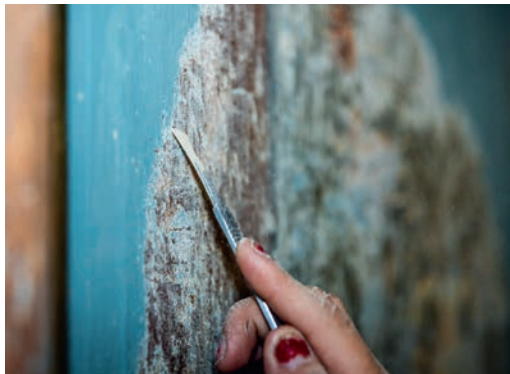


DenkmalCamp und Heavy Metal Praxiscamp

Neue Seiten des Malerhandwerks entdecken

Die Sto-Stiftung bewies erneut, dass Handwerk auch Abenteuer, Gemeinschaft und neue Horizonte bedeuten kann. Mit dem Heavy Metal Praxiscamp in Darmstadt und dem DenkmalCamp in Rumänien bot sie im Sommer 2025 zwei spannende Formate für Nachwuchskräfte aus dem Maler-, Lackierer- und Stuckateurgewerbe.

Text: Katja Friedl



Beim DenkmalCamp tauchten die Teilnehmer tief in die Welt des Denkmalschutzes ein.

was sichtbar wird“, schwärmt Teilnehmer Yanic Ruefli. Neben der Praxis bot das Camp wertvolle Gemeinschaftserfahrungen.

Heavy Metal ist nicht nur Musik

Im Heavy Metal Praxiscamp tauschten Ende August wieder junge Malerinnen und Maler den Alltag gegen Experimente mit Metallbeschichtungen. 13 Nachwuchshandwerker hatten die Möglichkeit, sechs Tage lang weit über die alltäglichen Aufgaben des Malerhandwerks hinauszublicken. Auf dem Programm standen historische wie moderne Verfahren, von Poliment-, Öl- und Hinterglasvergoldung bis hin zur Liquid-Metal-Technik. Unter Anleitung erfahrener Referenten probierten die Teilnehmenden Neues aus und verwandelten ihre Werkstücke mit Blattgold, Silber, Kupfer oder Chrom in glänzende Kunstwerke. „Hier lernt man Dinge, die man sonst nicht sieht“, beschreibt Teilnehmerin Eva-Maria Jeep aus Hildesheim ihre Eindrücke. Neben der praktischen Arbeit bot das Camp spannende Einblicke in Kunst und Kultur.

» Weitere Infos unter www.sto-stiftung.de

Unter Anleitung erfahrener Referenten probierten die Teilnehmenden des Heavy Metal Camps Neues aus und verwandelten ihre Werkstücke mit Blattgold, Silber, Kupfer oder Chrom in glänzende Kunstwerke.

Beide Camps zeigen, wie vielseitig der Beruf sein kann und wie wichtig der Blick über den Tellerrand ist. Ob glänzende Oberflächen in Gold und Chrom oder das Freilegen jahrhundertalter Malereien: Die Sto-Stiftung bietet Räume, in denen junge Handwerkerinnen und Handwerker ihr Können erweitern, neue Wege gehen und Freundschaften fürs Leben schließen. Tief eintauchen in die Welt des Denkmalschutzes: Darum ging es Mitte August beim DenkmalCamp 2025 im rumänischen Martinsdorf. In diesem Jahr waren 20 Auszubildende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz dabei. Zehn Tage lang arbeiteten sie an echten Bau- und Denkmälern. Im Mittelpunkt standen klassische Restaurierungstechniken wie Graumalerei, Stuckmarmor und Marmorieren. Mut und Fingerspitzengefühl waren gefragt, als alte Farbschichten an der Kirchenburg freigelegt wurden. „Das ist wie Geschenke auspacken – man weiß nie,

Statistik

6,5%

Marktanteil erreichen
biobasierte Dämmstoffe
mittlerweile –
Tendenz steigend

Quelle: Windkraft Journal, Mai 2025

1.080

Maler- und
Lackierermeister-
prüfungen wurden
im Jahr 2023
erfolgreich
abgelegt.

Quelle: Bundesverband Farbe
Gestaltung Bautenschutz

Newsletter abonnieren



Das Heft halten Sie gerade in der Hand – doch kennen Sie eigentlich auch unseren monatlichen Newsletter StoProfi Info? Die elektronische Ausgabe informiert Sie kostenlos über neue Sto-Produkte und Systeme, hält Verarbeitungstipps, Trends und Aktuelles aus der Branche bereit. Wenn Sie unseren Newsletter abonnieren, erhalten Sie die StoProfi Info monatlich per Mail – zusätzlich zum gedruckten Heft natürlich.

» Anmeldungen sind im Internet auf www.sto.de/anmeldung-news möglich. Auf www.sto.de finden Sie auch das pdf dieser Ausgabe. Viel Spaß bei der Lektüre!

